

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 71 (2009)

Heft: 6-7

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pneumatische Säkombination Express 3HD. (Werkbild)

Horsch 25-Jahre-Jubiläum – Moment mal

So nennt sich das Buch zum 25-jährigen Jubiläum der Horsch Maschinen GmbH, zu dem zahlreiche Gäste aus nah und fern ins oberfränkische Schwandorf (D) gereist sind. Der Moment des Innehaltens nach 25 Jahren atemberaubender Firmenentwicklung wurde zur Rückschau in Dankbarkeit und zum Ausblick auf neue Ideen des pfluglosen Ackerbaus, dem sich Michael Horsch von Beginn weg verschrieben hatte.

Ueli Zweifel

Nach einem Aufenthalt in den USA arbeitete Michael Horsch an der Entwicklung von Direktsaatmaschinen und an neuer Technik für den Maisanbau unter Folie. Berühmt wurden sein «Sä-Exaktor» und der Terra-Trac, ein dreirädriger Sätechnik-Geräteträger. 1984 gründeten Michael Horsch, sein Vater Dankwart und Walter Horsch als Hauptgesellschafter die Horsch Maschinen GmbH. Bei keinem Hersteller (in der Unternehmensklasse ab 50 Millionen Euro Umsatz), dies attestiert der Agratechnikfachmann Wolfgang Kutscherei-

ter, verlief das Wachstum im letzten Jahrzehnt so rasant wie bei der Horsch Maschinen GmbH. Sie hat zu Beginn dieses Jahr einen Umsatz von 181 Millionen Euro ausgewiesen. Im Jahre 2000 hatte dieser noch bei 28 Millionen Euro gelegen. Diese fulminante Entwicklung ist begründet in einer schier unbändigen Innovationskraft, hängt aber auch mit der Öffnung der Märkte in Osteuropa zusammen. Das Unternehmen investierte in ein neues Produktionswerk in Thüringen und ging enge Kooperationen mit Herstellern in der Ukraine, in Frankreich und in den USA ein. Es wird von einem siebenköpfigen Team, unter ihnen vier Familienmitglieder, geleitet und

beschäftigt 352 Mitarbeitende. Die Hälfte der Produktion entfällt auf die Sätechnik, 34 Prozent betreffen die Bodenbearbeitung und 16 Prozent Ersatzteile. Die Wirtschaftskrise bereitet zwar grosse Sorgen, doch hofft man, dass der gravierende Rückgang des Osteuropageschäfts durch den Heimmarkt in Deutschland und Frankreich wettgemacht werden kann. Das Horsch-Jubiläumsbuch «Moment mal» umfasst 134 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und ist komplett viersprachig (Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch). Es ist erschienen im Neufeld Verlag in Schwarzenfeld (Preis ca. 30 Euro).

Innovationen

Was die Produktpalette anbelangt, entwickelt Horsch seine Maschinen vor allem für den Grossflächen-Ackerbau, schafft es aber auch immer wieder, das erworbene Know-how für kleinfächigere Strukturen nutzbar zu machen. Wichtigstes Beispiel dafür ist die völlig neue Express 3 HD (2162 kg). Dabei handelt es sich um eine aufgesattelte pneumatische 3-Meter-Säkombination mit weit vorne liegendem Sätank-Schwerpunkt (1500 Liter Fassungsvermögen), um das Anheben zu erleichtern. Die Bodenbearbeitung besorgt ein x-förmig konzipiertes Scheibensystem, um einen Seitenzug zu vermeiden. Ein höhenverstellbarer Striegel beruhigt und ebnet den Erdstrom. Das Saatgut wird über Doppelscheibenschare (38 cm Durchmesser, bis 150 kg Schardruck) in den Boden abgelegt. Druckrollen pressen das Saatgut an und dienen der Tiefeneinstellung.

An der Agritechnica ist mit weiteren Innovationen rechnen. So ist Horsch daran, die Direktsaattechnik weiterzuentwickeln. Im Weiteren geht es um ein Schlitzsaatverfahren, bei dem Maissaatgut in die im Herbst gezogenen Särrillen eingelegt wird. Man erhofft sich damit eine raschere Jugendentwicklung, wobei die DGPS-Ortung unabdingbar ist. Horsch will u.a. auch in den Markt der (vorerst) selbstfahrenden Pflanzenschutzgeräte einsteigen. ■